

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob

ZHZ054





Bild: Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen. Die bekannte Redewendung zur gesuchten Bibelstelle hat mit Ursache und Wirkung zu tun, auch mit Eigenverantwortung. Wer gärt, kennt sich mit dem Thema bestens aus. Und das Stichwort Bumerang bringt Sie bestimmt auf die richtige Fährte.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Früchtekorb von Earlybird. Das junge Zürcher Unternehmen arbeitet mit ansässigen Lieferanten zusammen und garantiert kurze Lieferwege für seine lokalen und saisonalen Lebensmittel. Die Tafel Schokolade, die mit dabei ist, kommt aus der Zürcher Schokoladenmanufaktur La Flor.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Jesus das Bild des Bergs braucht, der sich auf Befehl ins Meer stürzt, wenn man nur genügend stark daran glaubt (Markus 11, 23–24).

TITELSEITE

Laudes morgens um 7 Uhr – ein Angebot des Stadtklosters. Das Stadtkloster war Gegenstand einer Studie des Zentrums für Kirchenentwicklung (ab Seite 4).

Bild: Nena Morf

Veranstaltungen

Fr, 6. November, 16–21 h

Sa, 7. November, 11–16 h

Grosser Höngger Bazar

Kirchgemeindehaus Höngg

Auskunft:

043 311 40 60, kk10.ch

Sa, 7. November, 19.15 h

Konzert Westspiele

«Chagalls klingende Bilder»

Grosse Kirche Altstetten

Eintritt frei, Kollekte

 **So, 8. November, 9.30 h**
Online-Gottesdienst

Übertragung auf Tele Züri
Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 10. November, 19 h

Bildungsabend

«Wi(e)dergeburt»

Im Rahmen der Woche der Religionen. Interreligiöse

Diskussion mit Dr. Pfr. Jiri

Dvoracek und Gästen

Kirchenzentrum Saatlén

 **So, 22. November, 9.30 h**
Online-Gottesdienst

Besinnung Trauer & Ritual

Pfrn. Anne-Marie Müller

Übertragung auf Tele Züri

Danach auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

Sa, 28. November, 18 und 20 h

Adventskonzert

«30 Jahre Kantorei Enge»

Heinrich Biber

«Missa Salisburgensis»

Kantorei Enge

Capriccio Barockorchester

Kirche Enge

So, 29. November, 17 und 19 h

Adventskonzert des Gospelchors Albrisrieden

«A Star Is Shining»

Neue Kirche Albrisrieden

Eintritt frei, Kollekte

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF

Alexandra Baumann
Rolf Mauch
Christine Moosmann

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Pfarrer, eine Sozialdiakonin, ein Sigrüst, eine Sekretärin, ein Organist und eine grössere oder kleinere Anzahl Freiwilliger. Ungefähr so sieht der «Normalbestand» einer heutigen Kirchgemeinde aus. Je nach Gemeindegrösse sind es auch mehrere Personen pro Beruf, und natürlich wechseln die Geschlechter. Im Kern erzählt dieser Personalbestand sehr viel darüber, wie eine solche Gemeinde kirchliches Leben gestaltet: Im Zentrum steht der wöchentliche Gottesdienst, daneben gibt es einige Angebote, zu denen Seniorinnen, Kinder und bildungshungrige Erwachsene während der Woche eingeladen werden. Auch unsere Kirchenkreise sind weitgehend so organisiert: ein bisschen von allem und ein bisschen für alle.

Die Teilnehmendenzahlen belegen es ebenso wie soziologische Studien: Schon heute entspricht diese Form von Kirche nur mehr den Bedürfnissen weniger Menschen. Es ist deshalb erfreulich, dass da und dort verschiedene Initiativen entstehen, die Kirche auch noch anders zu leben versuchen. Denn die Kirchenpflege möchte die Menschen in der Stadt Zürich so ansprechen, wie sie leben und wie es ihren Bedürfnissen entspricht. Deshalb fördert sie neue Initiativen.

Nun ist es aber nicht so, dass «neu» automatisch «besser» heisst. Und was mich anspricht, findet meine Nachbarin vielleicht irritierend. Wichtig ist, dass die verschiedenen Formen von Kirche mit einem objektiven Massstab verglichen werden. Mit der Monitoring-Studie, auf die im Leitartikel ab Seite vier im Detail eingegangen wird, ist nun ein wichtiger erster Meilenstein erreicht: Sie bietet Kriterien, die der Kirchenpflege bei schwierigen Entscheidungen helfen können, zum Beispiel wenn es darum geht, Budgetmittel zu verteilen. Denn letztlich geht es um ein gemeinsames Ziel für alle, die in der Kirche arbeiten: dass Menschen Liebe erfahren, Hoffnung schöpfen und sich vom Glauben (neu) entdecken lassen dürfen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege



CORONA-INFO

Bleiben Sie informiert!

Der Bundesrat hat am 18. Oktober die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie schweizweit verschärft. Auch die Kirchgemeinde Zürich passt ihre Schutzkonzepte für Veranstaltungen entsprechend der aktuellen Lage laufend an. Bitte konsultieren Sie kurz vor einer Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, unsere Website, um zu sehen, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfindet.



ÜBERBAUUNG GLAUBTEN-AREAL

Zentrum der Menschlichkeit

Der Neubau entsteht neben dem Kirchenzentrum Glauben. Bild: Andrea Helbling

Ab 2024 soll das Pfarrer-Sieber-Huus im Kirchenkreis elf zu Hause sein. Die Kirchgemeinde Zürich erstellt zu diesem Zweck neben dem Kirchenzentrum Glauben einen Neubau.

Für das dezentral organisierte Sozialwerk Pfarrer Sieber ist es ein lang gehegter Wunsch, mehrere bauliche Zwischenlösungen an einem Standort zusammenzulegen. Hand bietet die reformierte Kirchgemeinde Zürich auf dem Glauben-Areal in Zürich-Affoltern: Beim Bau des Kirchenzentrums Glauben in den 70er-Jahren hat sie durch umsichtige Planung Bauland ausgespart. Der Platz neben der Kirche ist circa 4400 Quadratmeter gross und etwa hälftig von zwei kleineren freistehenden Häusern belegt. Diesen Teil des Grundstücks möchte die reformierte Kirchgemeinde überbauen. Die Baueingabe ist in Vorbereitung, der Bezug soll 2024 erfolgen. Für Kirchenpfleger Michael Hauser, zuständig für das Ressort Immobilien, hat das Bauvorhaben den Charakter einer Areal-Weiterent-

wicklung. Die dezentralen Eingänge ins Gebäude muteten dörflich an, was gut zum Geist der Stiftung passe: «Für uns ist das Sozialwerk Pfarrer Sieber ein absoluter Wunschiemeter», so der Kirchenpfleger, «denn seine Tätigkeiten sind uns inhaltlich nah.»

Das Herzstück des Projekts ist das Fachspital «Sune-Egge». Es erbringt Leistungen im akutmedizinischen und palliativen Bereich, hat aber im Unterschied zu einem herkömmlichen Spital keine Notaufnahme. Die Einrichtung am derzeitigen Standort an der Konradstrasse ist in schlechtem Zustand, die Unterbringung in einem Wohnhaus unpraktisch. Darüber hinaus entstehen auf dem Glauben-Areal zwei Wohneinrichtungen für sozial Benachteiligte: Die Langzeitpflegestation «Sunegarte» bietet Menschen am Rand der Gesellschaft langfristig ein Dach über dem Kopf. Das begleitende Wohnen «Brothuse» stellt Wohnplätze für Personen in einer Krise zur Verfügung. Auch die Administration des Sozialwerks Pfarrer Sieber soll neu auf dem Glauben-Areal untergebracht werden.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 38 Millionen Franken. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich investiert 26,4 Millionen Franken in das Gebäude, während das Sozialwerk Pfarrer Sieber für den Innenausbau mit 11,6 Millionen Franken aufkommt. «Das Quartier erhält eine klare Aufwertung», so Michael Hauser.

KIRCHE GLAUBTEN

16. November, 19 Uhr, Infoanlass
www.glauben-areal.ch

NATIONALER ZUKUNFTSTAG**Rollenwechsel**

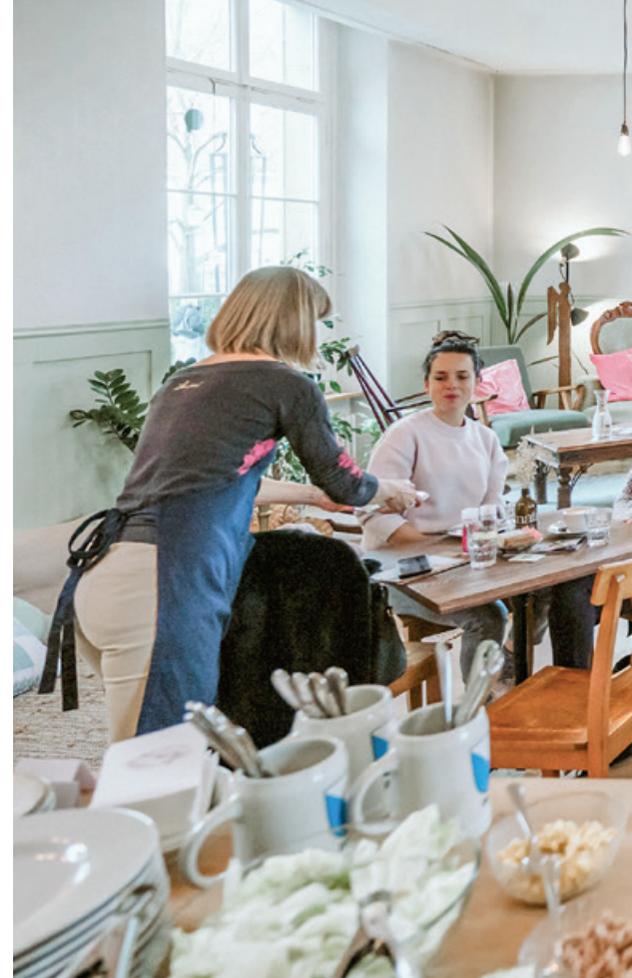
Am 12. November ist Zukunftstag. Die Kirchgemeinde Zürich beteiligt sich zum zweiten Mal. Eine Katechetin und ein Kirchenmusiker etwa stellen ihre Berufe vor. Die Teilnahme ist für alle Schulkinder von der 5. bis zur 11. Klasse offen.

ANMELDUNG BIS 4. NOVEMBER
nadja.hofstetter@reformiert-zuerich.ch, 044 321 60 70

BEZIRKSKIRCHENPFLEGE ZÜRICH**Wähler*innen-
versammlung**

Die Bezirkskirchenpflege führt eine Ersatzwahl durch. Sie sind herzlich eingeladen zur Wähler*innenversammlung vom 17. November. Die Kandidierenden stellen sich dabei persönlich vor.

KGH AUSSERSIHL, STAUFFACHERSTR. 8
Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Pfr. Hans Strub, hans.strub@zhref.ch

Neu und weit den

Das Zytlos im Kirchenkreis zwei ist eine der kirchlichen Gem

Kirche ist heute nicht mehr an ein Gebäude gebunden, sondern hat vielfältige Ausdrucksformen. Das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich hat für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ein Analysetool für Engagierte sowie für Entscheidungsträgerinnen und -träger entwickelt. Es soll Klarheit schaffen, wie lebendig Gemeinschaften Kirche leben.

Kirche findet nicht nur am Sonntagmorgen im Gottesdienst statt: In Zürich existieren verschiedene Formen, die über die gängige Vorstellung von Kirche hinausgehen. Die Streetchurch ist ein Beispiel für eine solche ekklesiale Gemeinschaft; das Zytlos mit starkem Quartiercharakter und das Stadtkloster beim Bullingerplatz sind weitere. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich hat das Zentrum für Kirchenentwicklung (ZKE) der Universität Zürich in einem ersten Teilprojekt eine Bestandesaufnahme über die vorhandenen kirchlichen Ausdrucksformen auf städtischem Boden gemacht. In einem zweiten Teilprojekt haben die Forschenden

ken, was Kirche ist



...einschaftsformen, die in der Studie analysiert wurden. Bild: Lukas Bärlocher

anhand des Stadtklosters und des Zytlos Kriterien herausgearbeitet, um zu erfassen, wie sich das Wesen von Kirche in diesen Gemeinschaften ausdrückt. Kirchenpflegerin Barbara Becker beschreibt das Vorgehen: «Wir haben diese beiden Projekte gewählt, weil sie sich äusserlich in vielen Aspekten stark unterscheiden. Unser Gedanke war: Wenn wir die verschiedenen Ausprägungsformen an ihren beiden äusseren Polen analysieren, sind die Kriterien auch auf die anderen ekklesialen Formen anwendbar.»

Mithilfe von Gruppengesprächen und Onlinebefragungen hat das ZKE die beiden kirchlichen Gemeinschaftsformen anhand von kirchentheoretischen Kriterien untersucht, so zum Beispiel: Welche Rolle spielt die Gemeinschaftsbildung (koinonia)? Wie lebt man den Dienst an den Nächsten (diakonia)? Oder: Wo und wie zeigt sich die Veränderungs- und Lernbereitschaft der Gemeinschaft? Am ZKE macht man laut der theologischen Geschäftsführerin und Leiterin der Studie, Dr. Sabrina Müller, schon länger

gute Erfahrungen mit diesen Kriterien: «Ein Teil davon stammt aus den Anfängen des Christentums und ist bis heute gültig.» Der Analyseprozess hat ergeben, dass die beiden Gemeinschaftsformen äusserlich sehr unterschiedlich gestaltet sind, aber im Innern dennoch viele Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten aufweisen. So ist den Mitgliedern zum Beispiel die Bedeutung von Aspekten der Ekklesiologie ähnlich wichtig.

Barbara Becker betont, dass die neu bestehende Handreichung keinen bewertenden Charakter hat, sondern als Analyseinstrument dient. Initiantinnen und Initianten von Pilotprojekten in den Kirchgemeinden können mithilfe dieses Kriterienkatalogs selbst prüfen, ob ihr Angebot zu einer lebendigen und vitalen Kirchgemeinde beiträgt. Zudem bietet sie der Kirchenpflege eine Orientierung bei notwendigen Ressourcenzuteilungen: «Anträge auf finanzielle Mittel können auf diese Weise qualitativ geprüft werden», so Barbara Becker.



«Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.»

**KIRCHENPFLEGERIN
BARBARA BECKER**

Bild: Lukas Bärlocher

Dass die finanziellen Mittel schwinden, ist in der reformierten Kirchgemeinde Zürich ein offenes Geheimnis. Barbara Beckers Position dazu ist klar: «Diese unpopulären Entscheidungen stehen so oder so an. Nun haben wir die qualitativen Grundlagen dafür geschaffen.» Quantitative Messmethoden habe die Kirchenpflege bewusst nicht angewendet: «Köpfe zählen sagt nichts über die spirituelle Qualität eines Angebots aus», sagt Barbara Becker. Und weiter: «Zentral ist die Frage, was Kirche zu Kirche macht und wie wir unserer urbanen Wirklichkeit gerecht werden.» Die Kirchenpflegerin spricht von einer Identitätssuche. Studienleiterin Sabrina Müller bestätigt dies: «Selbst Pfarrpersonen müssen den Mut haben, eigene Kirchenbilder zu hinterfragen und vielleicht auch mal sterben zu lassen.» Dass die Umsetzung eines innovativen Projekts in Schieflage geraten kann, gehört laut Sabrina Müller beim Experimentieren dazu. Die Theologin hat lange in Grossbritannien geforscht und zu diesem Thema promoviert. «Ich sage den Leuten immer: Rechnet damit, dass es auch nicht klappen kann.» Das Arbeiten an der eigenen Haltung sei dabei gefordert. Der Kirchenleitung empfiehlt sie, eine Fehlerkultur zuzulassen sowie digital und netzwerkartig zu denken.

Sowohl die Kirchenpflegerin als auch die Theologin sehen die grösste Herausforderung darin, den Menschen den neuen Denkansatz so zu vermitteln, dass er auch wirklich verstanden wird. Die Entwicklung der neuen Kirchgemeinde Zürich, einschliesslich der gängigen Angebote in den Kirchenkreisen, soll nun in einem dritten Teilprojekt untersucht werden. Sabrina Müller: «Wir müssen lernen, weit und vielfältig zu denken, was Kirche ist.»

DOKUMENTARFILM

Wer einen Schaden anrichtet,...

... muss dafür geradestehen. Eine Selbstverständlichkeit, nicht wahr?

Fehlanzeige! Grosskonzerne mit Sitz in der Schweiz verletzen internationale Umweltstandards und Menschenrechte in Südamerika, Indien, Afrika. Landarbeiter werden vergiftet, weil sie mit Pestiziden aus dem Wallis arbeiten, die in der Schweiz schon längst verboten sind. Ein Kupferschmelzwerk stösst hochgiftige Abgase aus, die zu vielen Todesfällen führen. Eine Kohlemine verschmutzt einen Fluss, dessen Schwermetallkonzentration zu Krebserkrankungen führt. Eine Tessiner Raffinerie verarbeitet Gold, das von Kindern geschürft wurde. Der neue Dokumentarfilm «Der Konzern-Report» lässt Menschen auf zwei Kontinenten

zu Wort kommen, die durch Schweizer Konzerne geschädigt werden. Dick Marty und weitere Stimmen aus dem In- und Ausland erklären, warum sie klare Regeln verlangen, damit Konzerne für Verfehlungen geradestehen müssen.

Die Johanneskirche und der Offene St. Jakob setzen sich mit den Lokalkomitees für die Konzernverantwortungsinitiative ein.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Dienstag, 3. November, 19.30 Uhr
Organisiert vom Lokalkomitee Zürich 5 und der Johanneskirche. Eintritt frei.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Samstag, 21. November, 11–14 Uhr.
Standaktionen und Apéro

KLEIDERSAMMLUNG

Für einen guten Zweck

Die Winterhilfe Stadt Zürich und die Johanneskirche sammeln Kleider für Bedürftige.

Die Coronakrise hat einmal mehr gezeigt, dass es auch in der so reichen Stadt Zürich Menschen gibt, denen es am Nötigsten fehlt. Dazu gehören unter anderem Kleider. Die Winterhilfe Stadt Zürich, die Johanneskirche und die Nachbarschaftshilfe 5 verhelfen Ihren Kleidern zu einem zweiten Leben. Bringen Sie uns Ihre gut erhaltenen Männer-, Frauen- und Kinderkleider und lindern so die Not von Familien, die in bescheidenen Verhältnissen leben.

Die gesammelten Kleider werden von der Winterhilfe als Kleiderpakete per Post an Bedürftige in der Schweiz verschickt. Alle Kleider bleiben somit in der Schweiz. Als kleines Dankeschön erhalten Sie vor Ort eine heisse Schoggi.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 28. November, 11–15 Uhr
Informationen: Winterhilfe Zürich,
zuerich@winterhilfe.ch (044 271 26 48)
oder bei Beatrice Binder



Mit Ihren Kleidern unterstützen Sie bedürftige Menschen. Bild: Winterhilfe Zürich

Portraitreihe: M



Latifah Mudassar und Leslie Weiss, Jugendarbeiterinnen. Bild:

ALEXANDRA BAUMANN

Leslie Weiss und Latifah Mudassar sind Jugendarbeiterinnen bei der Offenen Jugendarbeit (OJA) im Kreis 5 und pflegen dabei die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, darunter der Reformierten Kirche Zürich.

Das Team der «OJA Kreis 5 & Planet5» betreibt zum einen das Jugendkulturlokal «Planet5», in welchem Jugendliche und junge Erwachsene Veranstaltungen durchführen können. Ausserdem sind die Jugendarbeiterinnen für die «Quartierjugendarbeit» im Kreis 5 zuständig, führen verschiedene Jugendtreffs durch, sind regelmässig mit der Feuertonne im Quartier präsent und betreiben den Jugendraum am Sihlquai. Bei der Jugendarbeit werden nicht nur verschiedene Räume bespielt, sondern es wird auch eine enge Vernetzung mit unterschiedlichen Organisationen im Quartier gepflegt: unter anderem gibt es eine Kooperation mit der Johanneskirche. «Wir haben seit 2015 mehrfach gemeinsame Babysittingkurse

Menschen und Kirche



Ursula Markus

angeboten. Das funktioniert sehr gut, weil wir die Kontakte zu den Jugendlichen haben, welche Babysitting als Dienstleistung anbieten können, und die Kirche Kontakte zu Eltern hat, welche gerne davon Gebrauch machen – so finden Angebot und Nachfrage den Weg zueinander», erläutert Latifah Mudassar.

Die OJA sieht sich mit ihrem Angebot auch als Brückenbauerin, beispielsweise im Bereich des Job-Supports. «Jugendliche können mit Fragen zu Bewerbungen und zur Lehrstellensuche zu uns kommen, und wo wir können, helfen wir ihnen gerne weiter. Bei einem vertieften Beratungsbedarf verweisen wir dann an die zuständigen Fachstellen, wie zum Beispiel die Berufsinformationszentren», erläutert Leslie Weiss.

Natürlich waren die Jugendarbeiterinnen während des Lockdowns und in den Monaten danach auch stark gefordert, neue und andere Wege auszuprobieren, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu

«Kein digitales Angebot der Jugendarbeit kann den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen ersetzen.»

bleiben. Eines wurde dabei deutlich: «Obwohl die Jugendlichen viel auf den digitalen Kanälen unterwegs sind und wir dort als Organisation natürlich auch präsent sind, ersetzt doch nichts den persönlichen Kontakt. So hörten wir beim wieder Hochfahren des Angebots von den Jugendlichen immer wieder, wie schön es sei, dass wir uns nun wieder persönlich begegnen können – und dies gilt natürlich auch für uns, denn diese persönlichen Kontakte sind genau das, was unsere Arbeit so wertvoll und bereichernd macht. Es ist für uns enorm wichtig, dass wir Menschen mit Menschen sein können – nicht nur ein digitaler Kanal, der mit einem anderen digitalen Kanal kommuniziert», erzählen die beiden Jugendarbeiterinnen abschliessend.

INFORMATIONEN ZUR OFFENEN JUGENDARBEIT IM KREIS 5 FINDEN SIE IM NETZ AUF:
www.oja.ch/einrichtungen/oja-kreis-5-planet5/
www.planet5.ch/



Citykirche Offener St. Jakob.
Bild: Archiv

ORGELSYMPHONIE VON LOUIS VIERNE

**Mittags-Intermezzo –
Orgelmusik zur Mittagszeit,
jeden ersten Donnerstag im
Monat.**

Schon die erste gross angelegte Orgelsymphonie des französischen Komponisten Louis Vierne (1870–1937) lässt erahnen, wie sich die weiteren Symphonien entwickeln und zu welcher Meisterschaft der geniale Pariser Organist gelangen wird.

Nicolae Moldeovanu, international tätiger rumänisch-schweizerischer Organist und Dirigent, interpretiert das Werk auf der grossen Orgel im Offenen St. Jakob, deren Klangpalette ideal zur Darstellung des Werkes ist.

OFFENER ST. JAKOB
Donnerstag, 5. November,
12.15–12.45 Uhr

CHORKONZERT: SYSTEMRELEVANT

Das Vokalensemble Zürich West geht in diesem Konzert der Frage nach: Ist Kunst systemrelevant? Was kann uns Musik vermitteln? Dazu erklingen poetische Werke von Mäntyjärvi, Janequin, Vaughan Williams, Cornelius u. a.

JOHANNESKIRCHE
Samstag, 21. Nov., 19.30 Uhr



Bild: Eva Ebel

NOVEMBERFORUM 2020

Herzlich laden wir ein zu zwei Novemberforen zum Thema Pilgern:

Am Donnerstag, 5. November, stellt Michael Kaminiski, erfahrener Pilgerbegleiter aus München, zwölf Wege für die Seele quer durchs Jahr vor. Das Besondere: Für jede Jahreszeit und viele Feiertage sind Anregungen dabei.

Zwei Wochen später ist Detlef Lienau aus Freiburg im Breisgau Gastredner beim Novemberforum. Er wird das Pilgern auf Franziskuswegen und die damit verbundene Spiritualität zum Thema machen. Der Vortrag folgt dem Franziskusweg vom Rieti-Tal über die Einsiedelei Romita di Cesi bis nach Assisi.

Ab Mai 2021 sind weitere Bildungsveranstaltungen zum Thema «Pilgern» geplant. Das Novemberforum wird so zum «Pilgerforum» mit interessanten Vortragenden über das ganze Jahr verteilt.

KIRCHGEMEINDEHAUS OFFENER ST. JAKOB

Donnerstag, 5. November, 19 Uhr
Donnerstag, 19. November, 19 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

FESTIVAL DER STIMMEN AM MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Die menschliche Stimme berührt durch ihre Direktheit meist mehr als jedes Instrument. Am Musikfest steht sie deshalb gleich mehrfach im Zentrum.

Tobias Willi bringt am Freitag, dem 30. Oktober mit der Altistin Ulrike Andersen ein Programm mit selten gehörter Kirchenmusik aus England zur Aufführung. Charles Villiers Stanfords «Bible Songs» verbinden sich mit den sechs «Psalm Preludes» von Herbert Howells zu einem Klangweg, das aus tiefster Verzweiflung in strahlenden Lobpreis führt.

Am Samstag, 31. Oktober, singt das Collegium vocale zu Franziskanern unter der Leitung von Ulrike Grosch erstmals in der Johanneskirche. Der renommierte Luzerner Chor überrascht stets durch ausgeklügelte und überraschende Programme. Ein Gedicht, Liberté, das 1942 zu Tausenden von amerikanischen Flugzeugen über Paris abgeworfen wird, fällt dem Komponisten Francis Poulenc in die Hände. Dieser komponiert 1943 unter Zusammenführung anderer solcher im Untergrund kursierender Schöpfungen des Surrealisten Paul Éluard den Zyklus «Figure Humaine».

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 30. Okt., 19.30 Uhr, Duo-Konzert
Samstag, 31. Okt., 19.30 Uhr, Chorkonzert
Eintritt CHF 30/CHF 20



Illustration: Sebastian Büsching

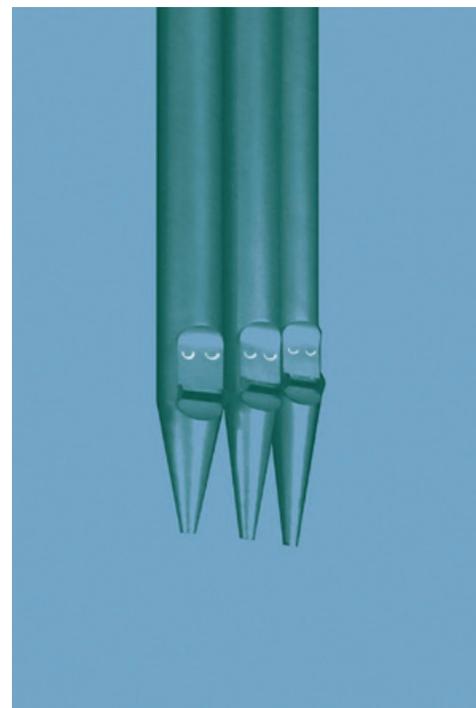


Illustration: Sebastian Büsching

ORGEL-FRAU-GESCHICHTEN

Das nächste Orgelkonzert in der Johanneskirche birgt eine Fülle von Überraschungen.

Die St. Galler Musikerin Imelda Natter spielt ein Programm mit Werken von Komponistinnen, zu dem sie schreibt: «So viele Konzerte könnten wir gar nicht besuchen, geschweige spielen, um das gesamte Schaffen von Frauen rund um die Orgel zu Gehör zu bringen. So ist das heutige Konzert eine Einladung, fürs Erste das Hörfenster zu öffnen und sich vom Wind berühren zu lassen, der uns aus Österreich und Schweden, aus Italien und Deutschland, aus Frankreich und Lettland entgegenkommt. Die Beweggründe zu komponieren und zuzuhören sind vielfältig: einmal sind es Spiel und Freude, ein anderes Mal Bedürfnis und Stille; manchmal sind Glaube und Krise mit dabei wie auch Hoffnung, dass das Sagbare und das Unsagbare, in Klang gehüllt, uns kleiden, wärmen und zur Freude führen wolle.»

Ob Musik von Carlotta Ferrari, Marie-Bernadette Dufourcet oder Dzintra Kurme – lassen Sie sich überraschen!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 15. November, 17 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

musik.kunst. johannes- kirche

Fr, 30. Okt., 12.21 h
Lunchtimekonzert
Johanneskirche

Fr, 30. Okt, 19.30 h
Duo-Konzert:
«English Psalms»
Ulrike Andersen, Alt
Tobias Willi, Orgel
Johanneskirche

Sa, 31. Okt, 19.30 h
Chorkonzert: «Das
menschliche Antlitz»
Collegium vocale
zu Franziskanern
Johanneskirche

So, 1. Nov., 11 h
Reformationsgottes-
dienst «Da war doch
was?!»
Pfarrerin Ulrike Müller
Gast: Walter Angst
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 1. Nov, 17 h
Chorkonzert:
«Zaubersprüche»
Jugendchor Zürich
Johanneskirche

Di, 3. Nov., 19.30 h
Filmabend
Konzern-
verantwortungs-
initiative
KGH Johannes

Di, 10. / 24. Nov., 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

So, 15. Nov., 17 h
Orgelkonzert mit
Imelda Natter (SG)
Johanneskirche

Sa, 21. Nov., 19.30 h
Konzert
«Systemrelevant»
Vokalensemble
Zürich West
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 22. Nov., 11 h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
Pfarrer Kristian Joób
Pfarrerin Ulrike Müller
Pfarrerin Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 22. Nov., 14.30 h
Gedenkfeier
Pfarrer Kristian Joób
Alterszentrum Limmat

Sa, 28. Nov., 11–15 h
Kleidersammlung
Johanneskirche

Wöchentlich

Do, 19 h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes

werktags 9–17 h
Kunst huber.huber
Johanneskirche

SCHLUSSKONZERT MUSIKFEST: ZAUBERSPRÜCHE

Der Jugendchor Zürich
gewährt einen Einblick
in sein breites Repert-
toire, welches von
Werken der Renais-
sance bis zu aktuellen
Popstücken reicht.
Auch das Schweizer
Volkslied darf natür-
lich nicht fehlen.

JOHANNESKIRCHE
Sonntag
1. November, 17 Uhr

Dienstags- vesper

Di, 3. Nov., 18.30 h
Ensemble-Vesper
Musik von Barbara
Strozzi u. a.
Ensemble Pícaro
Liturgie: Kristian Joób
Johanneskirche

Di, 10. Nov., 18.30 h
Chor-Vesper
Musik von Rutter,
Weelkes und Chilcott
Motettenchor ZHdK
Leitung: Stephan Klarer
Liturgie: Liv Zumstein
Johanneskirche

Di, 17. Nov., 18.30 h
Chor-Vesper
Musik von Telemann
Kantorei ZHdK
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Kristian Joób
Johanneskirche

Di, 24. Nov., 18.30 h
Chor-Vesper
Musik von Arnesen,
Petzold und Schweizer
nzük
Leitung: Beat Schäfer
Liturgie: Ulrike Müller
Johanneskirche



Zu Gast im Gottesdienst: Walter Angst. Bild: zVg

GOTTESDIENST

Reformation. Da war doch was?!

Reformation war einmal. Nur: Sie ist kein abge-
schlossenes Ereignis, sondern eines, das in jede
Zeit hinein neu fragt, was der Erneuerung bedarf.

Gast ist in diesem Gottesdienst der Politiker Walter
Angst, Gemeinderat der Alternativen Liste. Im
reformierten Pfarrhaus von Wädenswil aufgewach-
sen, ausgebildet zum Real- und Oberschullehrer,
ist er heute Leiter Kommunikation beim Mieter-
verband. Was eine neue Reformation aus Zürich
und seiner Landeskirche machen könnte, ist Thema
seiner Kanzelrede. Es dürfte spannend werden!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 1. November, 11 Uhr
im Anschluss Apéro mit Gelegenheit zum Gespräch

Abschied und Neubeginn

PETRA WÄLTI, Betriebsleitung

Yiu Wing Kwok hat die Möglichkeit erhalten, sein
Pensum im Kirchenkreis sechs aufzustocken. Er
musste deshalb seine Tätigkeit für die Johannes-
kirche aufgeben. Wir danken Yiu Wing Kwok für
seinen grossen, wertvollen Einsatz und wünschen
ihm weiterhin viel Erfolg.

Als Nachfolgerin hat am 1. Oktober, Liliane Rüegg
ihre Arbeit als Sigristin der Johanneskirche auf-
genommen. Da sie schon seit zwei Jahren in einer
Kirchgemeinde tätig ist, bringt sie einen reichen
Schatz an Erfahrungen mit. Wir wünschen Liliane
Rüegg viele schöne Begegnungen im Kirchenkreis
und Befriedigung bei ihrer Arbeit.

EWIGKEITSSONNTAG OVERLINE

Wartet das Paradies?

Am Ewigkeitssonntag denken wir an unsere
Verstorbenen. Sie sind lebendig in unseren
Erinnerungen. Und sonst? Dieser Frage geht der
Gottesdienst nach im Gespräch mit dem Bild
«Das verlorene Paradies» von huber.huber.

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 22. November, 11 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Citykirche Offener St. Jakob

So, 1. Nov., 17h
Evensong in the City
Offener St. Jakob

Mo, 2. Nov., 19h
Stimme bewegt
Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 5. Nov., 12.15h
Orgel-Intermezzo
Nicolae Moldoveanu
Offener St. Jakob

Do, 5. Nov., 19.30h
Ecstatic Dance
mit Johanna Köb
Offener St. Jakob

So, 8. Nov., 10h
Gottesdienst
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 9. Nov., 19h
Open Yoga
Nadine von Grünigen
Offener St. Jakob

Do, 12. Nov., 19.30h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 14. Nov., 9–15h
Meditationstag
mit Peter Wild
Offener St. Jakob

Sa, 14. Nov., 11h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 15. Nov., 10h
Musikgottesdienst
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 16. Nov., 19h
Vom Atem zum Klang
Verena Gohl
Offener St. Jakob

Do, 19. Nov., 12.15h
Mittagssingen
Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 19. Nov., 19.30h
Kirche tanzt Zürich
Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Sa, 21. Nov., 14h
Kovi-Film
Offener St. Jakob

So, 22. Nov., 10h
**Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag**
Pfarrteam
Offener St. Jakob

Mo, 23. Nov., 19h
Open Yoga
Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 26. Nov., 19.30h
**Stimmen der 5
Rhythmen**
Christina Peña
Offener St. Jakob



Cantata Musica – Chor der Citykirche Offener St. Jakob. Bild: zVg

BEETHOVEN IM JUBILÄUMSJAHR

Musikgottesdienst

Der Chor der Citykirche Offener St. Jakob hat sich zum Ziel gesetzt, die Messe in C-Dur op. 86 von Ludwig van Beethoven im Konzert und Gottesdienst aufzuführen.

Das Projekt war in Zusammenarbeit mit dem Orchesterverein Brugg und dem Kirchenchor der Stadtkirche Brugg geplant. Die Covid-19-Pandemie hat dem Projekt einen Strich durch die Rechnung gemacht: statt mit grossem Orchester und grossem Chor wird es eine kleinere, Corona-verträgliche Besetzung geben. Die beiden etwas reduzierten Chöre werden zusammen mit Solisten und Klavier Teile des wunderbaren Frühwerkes im Gottesdienst aufführen. Beethoven scheint die Messe sehr geschätzt zu haben. Sie ist in der Entwicklungsgeschichte der Kirchenmusik ein ausgesprochen modernes, zukunftsweisendes Werk.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 15. November, 10 Uhr

REQUIEM AETERNAM - TOD UND EWIGKEIT

Mittagssingen

«Gib ihnen Ruhe, Herr, und ewiges Licht leuchte ihnen». Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Ewigkeitssonntag, wird der Verstorbenen gedacht. Im reformierten Gesangbuch finden sich wunderbare Lieder zu diesem Thema, zur eigenen Vergänglichkeit oder zu Vertrauen und Zuversicht. Im kleinen Kreis und ungezwungenem Rahmen werden Lieder und Kanons eingeübt und gemeinsam gesungen. Je nach Gruppengrösse wird von einstimmig bis mehrstimmig gesungen. Es sind keine gesanglichen Voraussetzungen nötig – nur die Bereitschaft, neues auszuprobieren und kennenzulernen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Donnerstag, 19. November, 12.15–12.45 Uhr
Jeden mittleren Donnerstag im Monat
Leitung: Sacha Rüegg, Kantor Citykirche

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Mo, 6.30h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Di, 12.15h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Di, 16.30h
**Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin**
Offener St. Jakob

Pilgern

Do, 5. Nov., 19h
Novemberforum I
Pilgern quer durchs Jahr:
Zwölf Wege für die Seele
Michael Kaminski
KGH Offener St. Jakob

Do, 19. Nov., 19h
Novemberforum II
Pilgern auf Franziskus
Spuren mit Detlef Lienau
KGH Offener St. Jakob

EVENSONG IN THE CITY

Chorvesper mit Werken
der anglikanischen
Tradition.

OFFENER ST. JAKOB
Sonntag, 1. November,
17 Uhr, Evensongchor
Leitung: Sacha Rüegg
Orgel: Merit Eichhorn

Spiritualität Bullinger- kirche

So, 1. Nov., 9.30h
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
Pfarrer Rolf Mauch
Alphörner: Robert Morgenthaler und Priska Walss
Bullingerkirche

So, 8. Nov., 10.30h
Meditationsfeier
Pfarrer Rolf Mauch
Kevin Groner
Bullingerkirche

Do, 12. Nov., 10.45h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 13. Nov., 10.45h
Werktagsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

Sa, 14. Nov., 19h
Sequentia
Pia Hirsinger
Bullingerkirche

So, 22. Nov., 9.30h
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfarrer Rolf Mauch
Geige: Marie-Josée Wyder
Bullingerkirche

Spiritualität Plus

Di, 3. Nov., 19.30h
Meditation und Kontemplation
Bullingerkirche

Fr, 6. Nov., 19h
OPEN Yoga
KGH Bullinger

Mi, 4. Nov., 12h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Mi, 11. Nov., 19h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Di, 17. Nov., 19.30h
Meditation und Kontemplation
Bullingerkirche

Mi, 18. Nov., 12h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Sa, 19. Nov., 13.30h
OPEN Dervish-Dance
Maya Fahrner
Bullingerkirche

Fr, 20. Nov., 19h
OPEN Yoga
KGH Bullinger

Mi, 25. Nov., 19h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Fr, 27. Nov., 14h
Bibellesen mit Kopf und Herz
KGH Bullinger

Wöchentlich

Montag, 7h
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14h
O Gott, Herr Pfarrer
mit Anmeldung
KGH Bullinger/Pfarramt

Gemeinschaft

Mo, 9. Nov., 13h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Mi, 4. Nov., 14h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Di, 10. Nov., 14.30h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 12. Nov., 14h
Spiel- und Jassnachmittag
KGH Bullinger

Mo, 23. Nov., 13h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Di, 24. Nov., 14.30h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Mi, 25. Nov., 14h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 26. Nov., 12h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag bei E. Bösch
KGH Bullinger

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Mo, 8.30h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Mo, 9.30h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Mi, 9h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

PLÄTZE FREI!

Besuchen Sie unsere Offene Gesprächsrunde.

KGH BULLINGER
Montags, 9. und 23. November.
2021 wieder 14-tägig

Auskunft:
Elsbeth Bösch

Familie

Sa, 7. Nov., 10.30h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Mo, 9.15h / 9.45h*
Eltern-Kind-Singen
Johanneskirche

GEMEINSCHAFT

Jass, Spiel und Spass

Auf der ganzen Welt und in jeder Kultur wird gespielt, denn es macht Spass!

Jassen Sie auch? Oder spielen Sie lieber Gesellschaftsspiele wie Rumi Cube, Würfeln, Eile mit Weile, Scrabble und Ähnliches? Wir spielen, jassen und plaudern in gemütlicher Runde. Anschliessend nehmen wir einen Apéro und essen Znacht.

KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES

Donnerstag, 3. Dezember, 15.30 Uhr, Spielnachmittag, 17.30 Uhr, Apéro, 18 Uhr Essen beim Cheminéeefeuer



Bild: Pixabay

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Kypta
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium

Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Kristian Joób | 076 366 18 88
Ulrike Müller | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 076 320 24 20
Liliane Rüegg |

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

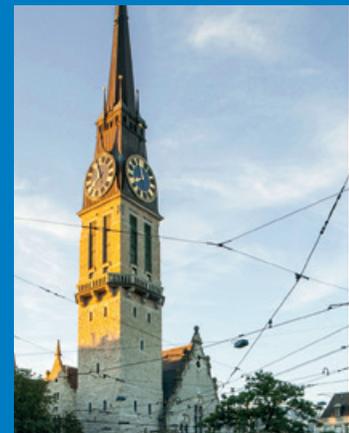
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | Studienurlaub bis 15. 4. 2021
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Pilgerbüro:

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch